

Zeit entstand der neue Turnverein „Amicitia“ mit Feuerwehr. Beide vereinigten sich 1864 unter dem Namen „Turn- und Rettungsverein Alt- und Neugersdorf“. Bis 1873 blieb die Feuerwehr mit dem Turnverein verbunden. 1874 feierte der Turnverein sein 25jähriges Jubiläum, er bestand damals nur aus 78 Mitgliedern. In der Folgezeit wuchs er aber rasch heran. Schon Ende 1881 zählte er bei 200 Mitglieder und am Ende des Jahrhunderts betrug die Mitgliederzahl, mit Ausnahme der Zöglinge, bei 400. Im Jahre 1882 wurde eine neue Fahne beschafft und am 10. August geweiht. 1886 beging man die 25jährige Feier der Wiederbegründung, 1899 aber, am 28. August, die 50jährige Jubelfeier des Bestehens, bei welcher noch zwei Jubilare, Gustav Herbrich und Wilhelm Beutner, am Leben waren. Der Turnverein hat im Sommer im Garten des Erbgerichts von 1861—1887 geturnt, im Winter an verschiedenen Orten, bis ihm 1887 die der Firma C. G. Hoffmann gehörende Reithalle unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde. Am 8. Juli 1899 bezog der Verein die Turnhalle der oberen Schule, welche ihm vom Schulvorstande für den mäßigen Mietpreis von jährlich 100 Mark excl. Licht zur Benutzung überlassen wurde. 1901 hat der Verein einen Bauplatz für eine eigene Turnhalle erworben. Seit 1884 war ein Turnhallenbaufonds angelegt, welcher durch Sammlung, turnerische und sonstige Aufführungen bis Ende 1899 auf ca. 10000 Mark angewachsen war. Nunmehr, da ein Bauplatz vorhanden ist, ist das Ziel, Gelder zum Bau einer Turnhalle anzusammeln. Der Turnverein hat fleißig geturnt und sich bei den verschiedenen Gaufesten und Schauturnen durch seine Leistungen ausgezeichnet. Verschiedene Mitglieder haben bei Wettturnen öfters Preise davongetragen. Bei den mancherlei patriotischen Festen hat der Turnverein durch Darstellung lebender Bilder mitgewirkt, wie er sich die Pflege vaterländischer Gesinnung unter seinen Mitgliedern und den Zöglingen zur Aufgabe gestellt hat. Das Zöglingsturnen ist seit 1883 eingeführt, und das Turnen der weiblichen Jugend seit 1900. Der Verein und das Turnen ist von tüchtigen Händen geleitet worden. Als langjährige Turnwarte seien besonders genannt Richard Herzog, Adolf Herzog, Ewald Clemenz, als Vorsteher Reinhold Güttler und Hermann Israel. Möge der Turnverein fernerhin das Turnen eifrig pflegen und gute deutsche Art wahren, getreu dem Wahlspruch der Turnerei: Frisch, fromm, fröhlich, frei!

Am 26. August 1887 ist ein zweiter Turnverein, namens „Humor“ begründet worden. Anfänglich als Vergnügungsverein ins Leben gerufen, widmete er sich bald der ernstesten Turnsache und schloß sich 1891 der deutschen Turnerschaft an. Es wurde bis Februar 1893 im Gasthof zur Grenze geturnt, von da ab bis Mai 1894 in Stadt Zittau, sodann in der Fabrik von F. R. Reimann und von 1899 wieder in Stadt Zittau. Das Turnen wird von Erwachsenen und Zöglingen und seit 1899 auch von einer Damenriege betrieben. 1893 beschaffte sich der Verein eine Fahne, welche am 9. September geweiht wurde. Am 7. Juli 1901 fand das 18. Gauturnfest der sächsischen Oberlausitz hier statt. Der Verein hat stark besuchte, theatralische Aufführungen veranstaltet und den Ueberschuß zur Beschaffung der Fahne, der verschiedenen